

Ein Schultag als Studentin im Praxissemester in Zaragoza



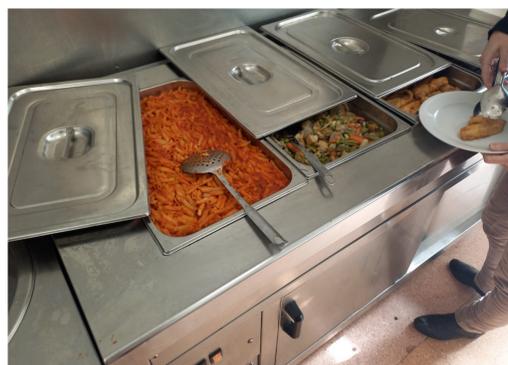
Umgebung des Colegio

Die Schule befindet sich mit dem Bus ca. 20 Minuten vom Stadtzentrum. Man hat die Möglichkeit am Morgen und am Abend den Schulbus zu nehmen, oder die öffentlichen Busse, die, wenn man eine Buskarte besitzt, nur 0,41 Euro pro Fahrt kosten. Am Morgen bin ich immer mit dem Schulbus gefahren, aber am Nachmittag meistens mit den öffentlichen Bussen, weil ich meistens vor 17 Uhr Schluss hatte. Da die Schule sehr nah am Fluss Ebro liegt, kann man auch sehr schön nach Hause gehen. Das ist jedoch abhängig davon, wo man wohnt. Mein WG-Zimmer lag in der Nähe der Universität, sodass eine Strecke ca. 50 Minuten dauert.

In den Freistunden oder Mittagspausen bietet es sich sehr gut an die Nachbarschaft zu erkunden. Da das Wetter meistens gut ist und es selten regnet, kann man sich in einem nahegelegenen Café einen *Café con Leche para llevar* bestellen und eine Runde spazieren gehen. Viele Schüler:innen wohnen auch in der Nachbarschaft, sodass man immer jemanden trifft. Aber auch die Freizeitaktivitäten, die von der Schule angeboten werden, finden in der Nachbarschaft statt. So sind in unmittelbarer Nähe der Schule z.B. Tennisplätze und ein Freibad.

Meine Dienstage am Colegio Alemán

| | |
|------------------|---|
| 7 Uhr: | Aufstehen |
| 8:30 Uhr: | Schulbus nehmen und mit Kolleg:innen über den Tag/die Woche austauschen |
| 9-10 Uhr: | Unterrichtsbeginn und Austausch mit Ana über die bevorstehende Stunde in Wirtschaft (wo kann ich sie unterstützen bzw. wo kann sie mich unterstützen bei meinem Unterricht) |
| 10-11 Uhr: | Deutschunterricht in der 5. Klasse |
| 11-11:30 Uhr: | Pausenaufsicht in der Bibliothek |
| 11:30-12:15 Uhr: | Deutschunterricht in der 6. Klasse |
| 12:15-13:05 Uhr: | Deutschunterricht in der 10. Klasse |
| Ab 13 Uhr: | Mittagspause mit Essen in der Schulkantine |
| 13:30-14 Uhr: | Pause und Spazieren gehen in der Nachbarschaft |
| 14 Uhr: | Pausenaufsicht in der Bibliothek |
| 15-16 Uhr: | Wirtschaft in der 11. Klasse |
| 16 Uhr | Busfahrt mit den Öffentlichen in die Stadt |



Der Norden Spaniens – ein Wochenendausflug



Planung und Anreise

Vor Antritt meines Praxissemesters war mir klar, dass ich unbedingt mehr vom Norden Spaniens sehen möchte und unbedingt ins Baskenland will. Die Ziele waren für mich auch schnell klar: **Bilbao**, **San Sebastian** und **Gatzelugatxe**.

Das öffentliche Verkehrsnetz in Spanien ist sehr gut. Um von Zaragoza nach Bilbao zu gelangen, bietet sich das Busunternehmen **alsa** an. Meine Tickets haben ca. 30 Euro gekostet. Die Busfahrt beginnt am Bahnhof Delicias in Zaragoza und führt über verschiedene Städte des Baskenlandes. Insgesamt sitzt man 4 Stunden im Bus, aber man hat Internet, bequeme Sitze und die Landschaft ist unglaublich schön zu beobachten.

In Bilbao selbst war ich nur einen Tag. An diesem Tag war ich im Guggenheim, am Fluss spazieren und in der Altstadt, um meine ersten *pintxos* zu essen. Gegen Abend habe ich dann meinen Mietwagen abgeholt, den ich ca. zwei Wochen vorher auf **Check24** gebucht hatte. Gegen 18 Uhr bin ich dann Richtung San Sebastian losgefahren. Die Strecke war unglaublich schön, weil sie teilweise an der Küste langführt sodass sich kleine Pausen definitiv lohnen. Die Autofahrt von Bilbao nach San Sebastian hat nur 1 Stunde und 20 Minuten gedauert.

In San Sebastian hatte ich ein Hotelzimmer über **booking.com** gebucht. Die Preise sind pro Nacht in Ordnung; vor allem wenn man im Herbst/Winter und 5-6 Wochen im Voraus bucht.

San Sebastian

In San Sebastian angekommen, habe ich erstmal einen Spaziergang vom Hotel zum Meer gemacht. Es hat zwar nicht geregnet, aber weil San Sebastian am Meer liegt, ist die Luft sehr feucht im November. Am nächsten Morgen bin ich erneut am Strand spazieren gegangen und habe mir die Skulpturen Peine del Viento angeschaut. Es war am Morgen sehr stürmisch – fast wie an der Nordsee. Danach bin ich in die Stadt gegangen, um zu frühstücken. Der Weg am Meer entlang ist wunderschön und sobald man in die Stadt einbiegt, sieht man wunderschöne Häuser, die einen an Nordeuropa erinnern. Außerdem ist die Stadt total sauber und modern. Nach meinem späten Frühstück im **Old Town Coffee** hatte ich mich dazu entschieden die Stadt, ihre Straßen und Sehenswürdigkeiten zu erkunden, weil das Wetter sich dafür anbot. Also bin ich an der Kathedrale vorbei zur **Puente de María Cristina**, um mir von dort die Wohnhäuser, die am Kanal stehen, anzuschauen. Von hier aus bin ich zum **Gipuzkoa Plaza**, wo ich mich hingesetzt habe, um einen Kaffee zu trinken. Abschließend war ich noch *pintxos* essen und ich habe die Basilika in der Altstadt besucht. Da ich unbedingt den Sonnenuntergang vom **Parque de Atracciones Monte Igueldo**, der auf einem Berg liegt, sehen wollte, bin ich mit dem Auto dorthin gefahren. Es ist aber auch möglich dort zu Fuß hochzugehen. Am Abend bietet es sich an wieder in die Altstadt zu gehen, um zu essen oder etwas zu trinken.

Am Sonntag bin ich nach einem Frühstück in der Sonne, in der Nähe meines Hotels, wieder Richtung Bilbao gefahren. Auf der Strecke habe ich zwei Stunden bei der Insel **Gatzelugatxe** angehalten. House of Dragon / Game of Thrones Fans wissen, was sie dort erwartet: wunderschöne Natur und die Insel, zu der nur eine schmale Steintreppe über das Meer führt.

